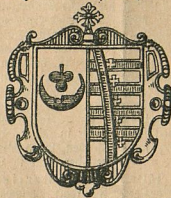


General-Anzeiger

Er scheint
wöchentlich 3mal: Dienstag,
Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis
vierteljährlich für Abholer 1 Mk., durch
Boten in Kemberg 1,10 Mk., in Raden,
Dietz, Lubitz, Weritz, Gommuls 1,15 Mk.
und durch die Post 1,24 Mk.

für Kemberg,
Bad Schmiedeberg
und Umgegend.



Verkaufungsblatt
Königl. u. städt. Behörden
sowie vieler Gemeinden.

Inserate
kosten die fünfgepaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
Beilagen
erscheinen wöchentlich: Achteitiges
Unterhaltungsblatt und des „Land-
manns“ Sonntagsblatt.
Eingelagerte Nummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr 49.

Kemberg Donnerstag den 27 April 1911

13. Jahrg.

Aus der Heimat und dem Reich.

Kemberg, den 26. April 1911

oc Betreten fremder Wiesen. In jeder Zeit wird von den Vielesbüchern vielfach Klage darüber geführt, daß ihnen durch fremde Betreten der Wiesen großer Schaden zugefügt wird, und leider sind diese Klagen nur allzu berechtigt. Denn die in einem nicht gut gepflegten Zustand befindlichen, werden von den Besitzern einfach diese als Fußwege betrachtet, ohne daß sie dabei im geringsten bedenken, welcher Schaden dadurch den betr. Besitzern zugefügt wird. Wir möchten deshalb darauf hinweisen, daß das Strafgesetz das unbefugte Betreten fremder Wiesen und Weiden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder auch Haft bis zu 14 Tagen bedroht.

* Wie groß und verhängnisvoll die Raupenplage für unsere Kiefernablagen werden kann, läßt sich noch nicht übersehen, jedenfalls wird die Sache sehr schlimm. Ein Beispiel: Einer dieser Wälder ist 3 m hoch, welches ca. 4 Wochen im Frühjahr leget. Heute sehe ich an demselben unzahlbare Mengen kleiner Raupen von der sogenannten Kanne, welche aus den an den Stämmen abgelegten Nadeln ausgeht, daraus läßt sich schließen, daß die Raupen in Massen ansetzen werden. Das Holz stand in Ulmbauer Für.

* **Vollst. Einführung.** In der Pfarrkirche zu Wittenberg (Einführung) findet am Freitag den 28. April, abends 6 1/2 Uhr unter Leitung des Organisten Herrn Willy Straube eine große Aufführung des Oratoriums „Paulus“ von Mendelssohn statt, welches nach „Paulus“, „Matthäuspassion“, „Händels“, „Messias“ und „Sinfonie“, „Sinfonie“ zu den hervorragendsten Werken dieser Kunstgattung gehört. Die herrlichen Chöre singt der Strahlende Chorverein, das Orchester stellt die Regimentskapelle und als Solisten sind hervorragende Künstler gewonnen. Wie ein Gemälde unserer Stadt und Umgegend werden sich diese hohen und feinen Kunstgenüsse nicht ergehen lassen; für die Abonnenten der von Herrn Straube mit so großem Erfolg veranstalteten „Wittenberger Künstlerkonzerte“ ist diese Aufführung als „Sinfoniekonzert“ dieser Saison.

* **Straukerfurt.** Nachdem mit der Beschäftigung weiblicher Hilfskräfte im mittleren Büchsenfabrik außerordentlich günstige Erfahrungen gemacht worden sind, sind im neuen Etat 1911 für entsprechende vorgelobte Frauen Stellen als Büchsenfabrikarbeiterinnen mit einem Gehalt von 1650—3000 Mk. nebst Wohnungszuschuß in Aussicht genommen. Davon sind vorgelobte drei Stellen für die Agl. Bibliothek in Berlin und je eine für sechs preussische Universitätsbibliotheken. Dieser erfreuliche Fortschritt ist in erster Linie zurückzuführen auf das Wohlwollen und die Fürsorglichkeit des Generaldirektors der Agl. Bibliotheken Prof. D. Garnad-Berlin, der sich gleich bedeutenden Fachmännern wiederholt anerbunden und die Tätigkeit der Frauen an Bibliotheken gefördert hat.

* **Das Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten** weist durch allgemeine Verfügung vom 23. März d. J. an folgendes hin: „An mehreren Stellen ist die Vermutung aufgetaucht, daß die Einschleppung der Maul- und Klauenseuche zum Teil durch nicht desinfizierte Futtermittel erfolgt sei. Die Gefahr dieser Verbreitungsmittel erweist sich nicht gering, weil vielfach die Futtermittel aus den Futterstätten den Tieren beim Füttern vorgeschüttet werden und weil die Erde dabei leicht mit dem Speichel der kranken Tiere in Berührung kommen können.“ Die zuständigen Behörden werden daher ersucht, in jedem Falle die Desinfektion sämtlicher Gerüststätten und sonstigen Gegenstände, die mit kranken oder verdächtigen Tieren in Berührung gekommen sind, namentlich auch der Futterlad auf Grund des § 20 Abs. 1, § 27 des Viehschutzgesetzes anzuordnen. Da in § 14 der Anlage A zur Bundesratsinstruktion vom 30. Mai/27. Juni

1895 eine Desinfektion nur für Geräte, die mit den kranken Tieren in Berührung gekommen sind, vorgeschrieben ist, die Anordnung also zum Teil über die Bestimmungen der Bundesratsinstruktion hinausgeht, wird hierzu gemäß § 1 der Bundesratsinstruktion ausdrückliche Genehmigung erteilt.

* **Rafen auf trockenem Boden.** Vom praktischen Ratgeber im Ost- und Gartenbau in Frankfurt a. D. wurde ein Broschürendrucken herausgegeben, „Rafen und Erfahrungen über Pflanzung einer schönen, grünen Rasche auf trockenem Boden, der nicht gemäht werden kann.“ Es sind für diese Aufgabe 24 Arbeiten eingegangen und die beiden preisgekrönten Arbeiten werden jetzt im praktischen Ratgeber veröffentlicht. Den ersten Preis erhielt Direktor Frenschmann in Wilschhausen. Er gibt im wesentlichen den Rat, auf der trockenen Stelle zunächst Spinne zu bauen, die mit ihrem Wurzel die Erde auflockert. Außerdem erhält der Boden künstlichen Dünger. Nach solcher Vorbereitung gehen die geeigneten Rasengräser, Klee und Wiesenschneggen in einen schönen Rasen, der auch bei Dürre ansetzt. Übergärtener Raschgras, bei dem zweiten Preis erhielt, gibt den Rat, nach sorgfältiger Bodenbearbeitung den Rasen in der Hauptsache nicht aus Sämlingen, sondern aus anderen geeigneten Pflanzen zu bilden. Er nimmt auf das Quadratmeter Fläche etwa 2 Gramm Schafgarbe, 1 Gramm Weichholz, 3 Gramm Spörgel und 2 Gramm Weidenblätter. Die betriebsfähige Nummer, die außer den Preisarbeiten auch noch weitere interessante Verhandlungen über Rasen enthält, wird Gartenfreunden auf Verlangen sofortige zugestellt vom Geschäftsmann des praktischen Ratgeber im Ost- und Gartenbau in Frankfurt a. D.

Wittenberg. Eine sehr wertvolle Gemäldeausstellung ist im Christen Gesellschaftsraum (Konzertsaal) vom Kunstverein Wittenberg am 28. April, abends 6 1/2 Uhr unter Leitung des Organisten Herrn Willy Straube eine große Aufführung des Oratoriums „Paulus“ von Mendelssohn statt, welches nach „Paulus“, „Matthäuspassion“, „Händels“, „Messias“ und „Sinfonie“, „Sinfonie“ zu den hervorragendsten Werken dieser Kunstgattung gehört. Die herrlichen Chöre singt der Strahlende Chorverein, das Orchester stellt die Regimentskapelle und als Solisten sind hervorragende Künstler gewonnen. Wie ein Gemälde unserer Stadt und Umgegend werden sich diese hohen und feinen Kunstgenüsse nicht ergehen lassen; für die Abonnenten der von Herrn Straube mit so großem Erfolg veranstalteten „Wittenberger Künstlerkonzerte“ ist diese Aufführung als „Sinfoniekonzert“ dieser Saison.

* **Straukerfurt.** Nachdem mit der Beschäftigung weiblicher Hilfskräfte im mittleren Büchsenfabrik außerordentlich günstige Erfahrungen gemacht worden sind, sind im neuen Etat 1911 für entsprechende vorgelobte Frauen Stellen als Büchsenfabrikarbeiterinnen mit einem Gehalt von 1650—3000 Mk. nebst Wohnungszuschuß in Aussicht genommen. Davon sind vorgelobte drei Stellen für die Agl. Bibliothek in Berlin und je eine für sechs preussische Universitätsbibliotheken. Dieser erfreuliche Fortschritt ist in erster Linie zurückzuführen auf das Wohlwollen und die Fürsorglichkeit des Generaldirektors der Agl. Bibliotheken Prof. D. Garnad-Berlin, der sich gleich bedeutenden Fachmännern wiederholt anerbunden und die Tätigkeit der Frauen an Bibliotheken gefördert hat.

* **Das Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten** weist durch allgemeine Verfügung vom 23. März d. J. an folgendes hin: „An mehreren Stellen ist die Vermutung aufgetaucht, daß die Einschleppung der Maul- und Klauenseuche zum Teil durch nicht desinfizierte Futtermittel erfolgt sei. Die Gefahr dieser Verbreitungsmittel erweist sich nicht gering, weil vielfach die Futtermittel aus den Futterstätten den Tieren beim Füttern vorgeschüttet werden und weil die Erde dabei leicht mit dem Speichel der kranken Tiere in Berührung kommen können.“ Die zuständigen Behörden werden daher ersucht, in jedem Falle die Desinfektion sämtlicher Gerüststätten und sonstigen Gegenstände, die mit kranken oder verdächtigen Tieren in Berührung gekommen sind, namentlich auch der Futterlad auf Grund des § 20 Abs. 1, § 27 des Viehschutzgesetzes anzuordnen. Da in § 14 der Anlage A zur Bundesratsinstruktion vom 30. Mai/27. Juni

in das Eigentum der Stadt. Diese werde es als ihre Ehrenpflicht betrachten, das Denkmals als ein Zeichen dauernden Dankes und ehrenvoller Erinnerung zu schätzen und zu pflegen bis in die fernsten Zeiten. Nach dem gemeinsamen Gehung „Deutschland, Deutschland über alles“ und nachdem mehrere Kränze am Denkmals niedergelegt waren, erreichte die Feier ihr Ende. An die Entlassungsfeste schloß sich ein zahlreich besuchter Komers an, welcher die Festteilnehmer noch lange in angeregter Stimmung beifolmensehelt, bis die Abendglocke und zahlreich folgende sie wieder der Heimat zuführten.

Raditz, 22. April. (Alibibeweis.) Der als Attentäter in der Wilderer-Affäre verhaftete Arbeiter Genold konnte der Tat nicht überführt werden, obgleich der verlegte Förster ihn mit aller Bestimmtheit wiedererkannt haben will. Er erbrachte den Beweis, daß er zur frohglücklichen Zeit bei einem Wärdmeister Holz geleistet.

Halle, 24. April. Hauptmann v. Odlmann, der am Ostermorgen bei einer Fahrt des Ballons „Nordhau“ verunglückte, ist in der Nacht zum 23. April seinen Verletzungen erlegen.

Leipzig, 23. April. (Rationsschwandler.) Von der Rationsschwandler wurde ein 25 Jahre alter Handlungsgehilfe aus Weiselsburg, der wegen hier verübter Rationsschwandeleien eingekerkert wurde. Der Festgenommene, der als ein sehr geschickter Mann bekannt ist, hat eine längere Zeitungsberichterstattung und sucht in der Zeitungsführung ein gutes Personal. Er engagiert Leute und nahm ihnen Beträge in Höhe von 200 bis 600 Mark ab. In einem Falle wurden Schmuckstücke als Ration hinterlegt, die der nette Original alsbald zu Gold machte. Als ihm der Boden zu heiß wurde, verschwand er von der Bildfläche. In der Nacht zum Sonnabend gelang es, seinen habhaft zu werden.

Aus der Eiferreise, 24. April. (Niederhagerreider Sommer in Sicht.) Ein hier zu Lande bis auf die Gegenwart überlieferter Sommer lautet: „Kommt die Eiche vor der Eiche, bringt der Sommer große Wärme, kommt die Eiche vor der Eiche bringt der Sommer große Wärme.“ Hiermit soll gesagt werden, legt die Eiche früher Triebe an als die Eiche, ist ein niederhagerreider Sommer und Hochwassererfahrung zu erwarten, während im umgekehrten Falle, wenn die Eiche früher treibt als die Eiche, ein niederhagerreider Sommer und Trockenheit in Aussicht stehen soll. Dieser nun hat die Eiche früher begonnen als die Eiche, darach hätten dort also im Sommer eine Periode regnerreicher Tage zu erwarten. Doch wie bei allen Wetterpropheten heißt es auch hier... abwarten.

Mühlhausen, 24. April. (Rein gemüthlicher Sinn.) Vor einigen Monaten starb hier ein früherer Bierbrauer, der ein Vermögen von 971.000 Mark hinterließ. Bezeichnete sich der Mann schon bei Lebzeiten durch seinen Geiz aus, so stellte sich nach seinem Tode heraus, daß er den Steuerfiskus hintergangen hatte. Für Wohlthätigkeit und öffentliche Zwecke hatte der Mann, der seine direkten Erben hatte, nie etwas übrig gehabt und auch testamentarisch nichts dafür bestimmt, so daß das große Vermögen namentlich der Steuerfiskus, in den Besitz seiner meist sehr reichen Verwandten überging. Allgemein glaubte man daß diese von dem ihnen unverhofft zugefallenen Reichtum einen kleinen Teil zu einer gemeinnützigen Stiftung verwenden würden. Man hätte sich aber verrechnet: bei der vor einigen Tagen erfolgten Teilung wurde die Errichtung einer Stiftung, und zwar mit Rücksicht auf die Steuerfiskus, rundweg abgelehnt.

Nordhausen, 24. April. Die Stadteordneten bewilligten in ihrer heutigen Sitzung 5000 Mark für den Umbau durch Deutschland. Von diesem Betrage sind 3000 Mark für Errichtung eines Preisess und 2000 Mark für den Garantiefonds des hiesigen Ausschusses bestimmt, der gelegentlich des Hund-

fluges flugtechnische Veranstaltungen arrangieren will. Nordhausen bekommt Stappenfahrt für den „Leber-Hausling“. Die sportlichen Veranstaltungen werden mehrere Tage in Anspruch nehmen.

Stendal, 23. April. Ein dunkles Verbrechen spielte sich auf der Chaussee zwischen Groß-Schachten und Poritz bei Stendal ab. Dort fand man vorgestern abend den Hofkassenhelfer Rühl neben seinem Fahrrad liegen und ohnmächtig im Graustuffen liegen. Der Schwerverletzte, der zwei Schußwunden in der linken Seite hatte, wurde in das Stendaler Johanniter-Krankenhaus gebracht, wo gestern zwei Röntgen entnommen wurden. Nach Rühl Angaben trat er auf der Chaussee einen fremden Mörder, der ihn zunächst vorbeifahren ließ, aber bald nach ihm und ihm zurück: „Warum fahren Sie denn so schnell?“ Darauf hob der Fremde mit der rechten Hand einen Revolver und feuerte zwei Schüsse auf Rühl ab. Obwohl beide Schüsse den Hofkassenhelfer trafen, fuhr dieser in der Todesangst weiter, bis er ohnmächtig herunterfiel. Der Täter ist entwichen, ohne daß eine Spur von ihm entdeckt werden konnte. Welcher Anlaß zu diesem Verbrechen vorgelegen haben kann, ist ganz unverständlich. Der Hofkassenhelfer Rühl hat den Täter vorher niemals gesehen; auch ist er, trotzdem er in Dinnmacht gefangen war, nicht benannt worden.

Steinbrücken, 24. April. (Grabshändlung.) Bei einer gestern hier unter allgemeiner Beteiligung erfolgten Beerdigung einer Konstantin waren auch mehrere Bekannte aus dem Orte anwesend. Die Beerdigung gegen Abend noch zum Kirchhof gingen, bemerkten sie zu ihrem Schrecken, daß an allen Kränzen die Schleißen fehlten, sie waren am hellen Tage von unholzer Hand abgehakten und gestohlen worden. Die angelegten Untersuchungen sind bis jetzt ohne Erfolg geblieben.

Wansleben, 24. April. (Die letzte Schicht.) Sonnabend nachmittag verunglückte in der Müllschicht beim Abfahren des Schachtes „Neu-Wansleb“ bei Wansleben der Führer Hermann Winkler aus Giebichen. Das Unglück wurde dadurch herbeigeführt, daß ein Bohrer von unten in den Schacht fiel und in einer Tiefe von 234 Meter den unten beim Absteigen des Schachtes arbeitenden W. traf. Der Verunglückte befaß noch die Kraft, sich dem Bohrer aus dem Röhren zu ziehen; auf dem Transport nach dem Krankenhaus erlag er jedoch seinen schweren Verletzungen. W. war erst im Herbst vom Militär entlassen und wollte nächsten Monat heiraten. Auch sein Vater wurde wegen schwerer Veruntreuung seitlich nach dem gewerkschaftlichen Krankenhaus gestern morgen eingeliefert.

Bericht über den Schachthiebmarkt.

Leipzig, den 24. April.
Faktis: 699 Rinder, und zwar: 236 Ochsen, 330 Kühe, 218 Kälber, 189 Bullen, 2000 Rinder, 448 Stück Schweine, 2676 Schafe; zusammen 4110 Tiere. Dajen: 1. vollgeschlagene, ausgemästete höchsten Schlachtwerte, bis zu 6 Jahren, Schlachtwert 80, 2. junge Kälber, nicht ausgemästete, ältere auch gemästete, Schlachtwert 82, 3. mäßig gemästete, gut gemästete ältere, Schlachtwert 72, 4. gering gemästete Rinder, Schlachtwert 62, 5. Rinder und Kälber: 1. vollgeschlagene, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 3 Jahren, Schlachtwert 81, 2. ältere ausgemästete Rinder und wenig gut emästete jüngere Rinder und Kälber, Schlachtwert 72, 3. mäßig gemästete Rinder und Kälber, Schlachtwert 63, 4. gering gemästete Rinder und Kälber, Schlachtwert 53, Bullen: 1. vollgeschlagene höchsten Schlachtwertes, Schlachtwert 82, 2. mäßig gemästete, jüngere gut gemästete ältere, Schlachtwert 79 bis 75, 3. Kälber: je nach Maß (Schuldmast) und dem Sengalter Lebensgewicht 63, 2. mittlere Maß und gute Sengalter, Lebensgewicht 53, 3. geringe Sengalter Lebensgewicht 45, Schafe: 1. Wollschaf und jüngere Wollschaf, Lebensgewicht 45, 2. ältere Wollschaf, Lebensgewicht 40 Schweine: 1. vollgeschlagene der fetteren Rassen und deren Freuzung im Alter bis zu 17 Jahren Schlachtwert 59, 2. vollgeschlagene, Schlachtwert 56, 3. gering emästete Schlachtwert 52, 4. Säuen und Ferkel, Schlachtwert 48. Alles in Mark, für 50 kg. Bestand: 645 Rinder, und zwar: 293 Ochsen, 53 Bullen, 204 Kälber; 165 Bullen; 287 Rinder, 418 Schafe, 2654 Schweine.

Französische Fanfaren.

Man kann darüber streiten, welche Besart über die Rane in Marokko die glänzendste ist...

Aventur in Marokko

azelt, erhebt man aus den Mitterkimmern, die die Regierung zu energischen Handeln...

Kaiser Wilhelm

vor 14 Jahren (sein Vorgesand in China) mit besonderer Kraft und Klarheit...

Anstand der Vögel

richtete sich in der Tat gegen den Frieden, gegen die Ordnung, gegen die Zivilisation...

die Algeriasatte

Spanien und Frankreich nicht das Recht gab, ihr eigene Souveränität im Sahara...

Artula Drenck

Im selben Augenblick stand aber auch schon der Eindringling vor Artula, und eine zitternde...

teuer namentlich mit einem Gewaltstreich seinem Ende zugeführt werden soll.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Ein Reich Kaiser Wilhelm auf der Großherrschaft bei Schiedsrichtern...

Die Volkswirtschaftliche Lage der Nation ist im Vergleich mit dem Vorjahr...

Der Doppelprozent Dr. Wanjura in Polen ist gestorben.

Das Schicksal Kaiser Franz Josephs gibt zu Bedenken Veranlassung.

Präsident Fallières wird am 10. Mai dem belagerten Hofe einen Besuch abstatten.

Die geplante Auslandsreise des Königs Peter von Serbien an die Spitze von Wien und Berlin...

Embüßig scheint sich in Mexiko die Lage würtlich zu heben.

Die nichtfranzösischen Nachrichten aus Marokko stimmen klar überein...

Mitterteils sprach aus ihrer hoffnungslosen Stimme.

Das hätte eher geschehen sollen. Aber wo waren Sie damals...

Antworten Sie mir, Artula, die einzige Frage meinsten Sie...

Das konnten Sie glauben? Wie ein Aufsteiger entrag es sich...

Wie lieb, wie schön war sie! Sein Gegenstand war das alles...

Wie lieb, wie schön war sie! Sein Gegenstand war das alles...

Wie lieb, wie schön war sie! Sein Gegenstand war das alles...

Wie lieb, wie schön war sie! Sein Gegenstand war das alles...

Wie lieb, wie schön war sie! Sein Gegenstand war das alles...

rusische Diplomatie die Frage in China...

Das Reichsamt in Peking hat die Meinung...

Die Volkswirtschaftliche Lage der Nation ist im Vergleich...

Die Volkswirtschaftliche Lage der Nation ist im Vergleich...

Die Volkswirtschaftliche Lage der Nation ist im Vergleich...

Die Volkswirtschaftliche Lage der Nation ist im Vergleich...

Die Volkswirtschaftliche Lage der Nation ist im Vergleich...

Die Volkswirtschaftliche Lage der Nation ist im Vergleich...

Die Volkswirtschaftliche Lage der Nation ist im Vergleich...

Die Volkswirtschaftliche Lage der Nation ist im Vergleich...

Die Volkswirtschaftliche Lage der Nation ist im Vergleich...

Die Volkswirtschaftliche Lage der Nation ist im Vergleich...

Die Volkswirtschaftliche Lage der Nation ist im Vergleich...

Die Volkswirtschaftliche Lage der Nation ist im Vergleich...

Die Volkswirtschaftliche Lage der Nation ist im Vergleich...

Die Volkswirtschaftliche Lage der Nation ist im Vergleich...

Die Volkswirtschaftliche Lage der Nation ist im Vergleich...

Die Volkswirtschaftliche Lage der Nation ist im Vergleich...

Die Volkswirtschaftliche Lage der Nation ist im Vergleich...

Die Volkswirtschaftliche Lage der Nation ist im Vergleich...

Die Volkswirtschaftliche Lage der Nation ist im Vergleich...

Die Volkswirtschaftliche Lage der Nation ist im Vergleich...

Die Volkswirtschaftliche Lage der Nation ist im Vergleich...

Die Volkswirtschaftliche Lage der Nation ist im Vergleich...

Die Volkswirtschaftliche Lage der Nation ist im Vergleich...

pro Jahr und pro Mitglied eines Vereins große Summen jährlich zu sammeln für neue...

Heer und Flotte.

Prinz Heinrich von Preußen beschäftigte dieser Tage mit einer Güter-Flugmaschine...

Eine Übung der gefallenen Soldaten von 1870/71 hat in Krefeld das folgende...

Während dieser bei den Berlebsgruppen außer bei den Grenzbataillonen...

Von Nab und fern.

Große Unterstellungen im Deutschen Kriegereiverein vom Noten Kreuz für die...

Grubenbrand auf Zeche „Dolland“. Wie es jetzt bekannt wird, hatte auf der...

Und nader begreie er das Antlitz zu ihr, die entsetzt rang, sich aus seiner Hand zu retten...

„Antworten Sie mir, Artula, die einzige Frage meinsten Sie...

Das konnten Sie glauben? Wie ein Aufsteiger entrag es sich...

Wie lieb, wie schön war sie! Sein Gegenstand war das alles...

Sonnabend, den 29. April cr., nachmittags 2 Uhr
 sollen auf dem **Pfarrplan** zu **Wart Schmels**
18 Stück Kiefern,
 zu Brettern, Ratten, Spangen verwendbar, öffentlich meistbietend
 verkauft werden.
 Sonntag, den 28. April 1911. **Der Gemeindevorstand.**

Inventar-Auktion.

Sonnabend, den 29. April, vormittags 10 Uhr
 verkaufe ich **Wittenbergerstr. 67** folgende, den **Reihaus'schen Erben**
 gehörige Gegenstände, als:
 2 Schränke, 1 Komode mit Glasaufsatz, Tische, Stühle,
 Glasschrank, 1 Sofa, 1 Schuhmachermaschine, 1 Hand-
 wagen, 1 Karre, Waschfaß, Betten, Wäsche und versch.
 andere Gegenstände
 öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Hierauf findet **abends 8 Uhr**
 im Gasthaus „Zur Weintraube“ der Verkauf sämtlicher

Haus- und Feldgrundstücke

1.	Hausbeziehung	Wittenbergerstraße 67,
2.	Plan Nr. 228,	Wiese, Acker, 10 ar 20 qm,
3.	46,	31 - 90 -
4.	65,	33 - 90 -
5.		Weide, — 80 -
6.	227,	Acker, Wiese, 10 - 20 -
7.		Weide, — 70 -

A. A.: Paul Mengewein.

Von der Reise zurück!

Wittenberg (Halle) Dr. Geige
 Lutherstrasse 19 Spezialarzt für
 Sprechzeit 8—11 Uhr vorm. Ohren-, Nasen-, Halskrankhe

Wittenberger Altendirekt ist das befürchtete und geschmackloseste.

Bier- und sechseckiges Drahtgesticht
 aus silberweiß verzinntem Draht in verschiedenen Weiten, Stärken und Weiten
Maschinengewebe in allen Weiten, Keller-
fenstergewebe verzinkt, Stacheldraht,
Spann- und Bindedraht, Oesen etc.
 empfiehlt billigst **Friedrich Heym.**

Kochs Kinder-Nährzwieback · Friedrichsdorfer Zwieback · Gericke-Zwieback
Potsdamer Schlosskuchen
 feruier **feinstes Erdnuss-Tafel-Öel** von **Bruno Antel-**
mann, R. Olivenöl, à Pfd. 1,10 M., Hengstenbergs
Weinöl, garantiert reiner Traubenessig, à Ltr. 40 Pf.
Elbessig — Worcester-Sauce — empfiehlt
Karl Richter : : Delikatessenhaus
Wittenberg - Collegienstr. 3 — Telefon 269

Wachstuche

Wachstuch-Tischdecken
 Gummi-Unterlagsstoffe
 Gummi-Sauger
 empfiehlt **Otto Wächter**

Wenn Kinder husten
 gebe man ihnen meinen bewährten
Feuchelhonig
 Flaschen à 30 und 60 Pf.
W. Dahms.

Dr. fettes Rindfleisch
 sowie einen größeren Posten
ff. Schwartenwurst
 à Pfund 40 Pf. · empfiehlt
Ernst Richter

Transportable Hochherde

Hochröhren, Ringplatten,
 — Dienst-Ofen, Kocherplatten,
 — eisernen Stahl- und Dachfenster,
 — Kalkmaschinen, Ringmaschinen,
 — Rührrollen, Kolbenbreiter,
 — Badewannen, Schleifsteine
 empfiehlt
Ernst Desse

Runkelsamen

Eckendorfer Riesen-Walzen
 — und runde Oberdorfer —
 Elite-Qualität vom Futtergut Groß-
 bord, garantiert echt und rein.
Gemüse- und Blumensamen
 aller Art, — Scradella
 Acker- u. Meisenpögel (Rnieling)
 Ferner: Epoten, Schuppen, Hoden,
 eiserne Harten, Seife etc. usw.
 empfiehlt **August Fuhs.**

Das früher dem Maurer Große
 gehörige
Ackergrundstück
 auf **Radori** ist sofort auf sechs
 Jahre zu verpachten oder zu ver-
 kaufen. Näheres zu erfragen
Wittenbergerstraße 42 Parterre
Eine Kuh mit Kalb
 hat zu verkaufen **Erster, Reuden.**

Die beliebtesten
 für das ganze deutsche Reich
 durch Reichsgesetz genehmigten
Staats-Anleihen-Lose
 werden am 1. Mai cr.
 wieder gezogen.
 4 Treffer à
320000 Mark
 4 Treffer à
160000 Mark
 4 Treffer à
76832 Mark
 4 Treffer à
45000 Mark
 4 Treffer à
24000 Mark
 4 Treffer à
17000 Mark
 und über 75000 Treffer von
 17 bis circa 12000 Mark
 im ganzen worden verlost über
12 Millionen Mark
 unter staatl. Aufsicht u. Garantie

Garantie:
 Geld zurück, losenfrei,
 bei ungelöster Rücksendung.
 2 Nummern für 5 Mark
 4 Nummern für 10 Mark
 usw.
 Bei Nachn. 60 Pf. Porto-Zuschlag
 Weniger wie 2 Nummern werden
 nicht abgegeben. Zeichnungs-
 liste gratis und franko.
 Bestellungen u. eingehend er-
 beten an:
Fritz Faust
 Brandenburg a. Havel 1
 Veruinstrasse 39

Gute
Speisekartoffeln
 empfiehlt **Otto Köpplich**

Persil
 das selbsttätige
Waschmittel
 gibt schneeweiße
 Wäsche ohne Reiben
 und Bürsten, nur durch
 einmaliges 1/2-1/2 stün-
 diges Kochen. Kein
 weiterer Zusatz v. Seife
 oder Waschpulver er-
 forderlich, deshalb billig
 im Gebrauch.
 Garantiert unschädlich.
 Erhältlich nur in Original-
 Paketen.
HENKEL & CO. OSSELDORF.
 Alleinstige Fabrikanten auch
 der Weißbrotkrumen
Henkel's Bleich-Soda

Rotwein · Weißwein
 Blutwein — Ungarwein — Rhein-
 wein — div. Cognats — empfiehlt
Wilhelm Becker

= Pfarrkirche zu Wittenberg =
Freitag, den 28. April abends 6 1/2 Uhr
„Paulus“, Oratorium für Solo, Chor u. großes Orchester
 von **Wendelssohn**
 Eintrittskarten und Legte in **Wunschmann's Hofbuchhandlung** und bei
 Herrn **Wark** (Eugenhagenhaus) 1. Platz 2 Mk.; 2. Platz 1 Mk.
 Die Abonnementskarten für die „Auff Wittenberger Kirchenkonzerte“
 gelten für den 1. Platz. **Ertraube.**

Ein Gesundheits-Getränk ist
Nährsalz - Kaffe - Macafena -
Bildet gutes reines Blut - Stärkt die Nerven - Fördert
die Verdauung - - - ist überall ärztlich empfohlen
1/2 Pfund-Paket 30 Pf. bri C. G. Pfeil.

Gingemachte
Früchte
 als Sauerkirschen — Stachel-
 beeren — Heidelbeeren — Erd-
 beeren — Preiselbeeren empfiehlt
Ernst Weber

Hochfeine Apfelsinen
 per Stück 5 und 6 Pf.
 per Dtz. 50 und 70 Pf.
 zu haben bei
Paul Schwarz, Inh.: H. Krüger.

Stern-Mark

SAMEN
 echt und hochkeimend
 für Feld und Garten,
 in bunten Tüten oder lose.
 Jedes Quantum bei
Robert Lux vorm. Th. Herzog
 Kemberg

Liebhaber
 eines zarten, reinen Gesichtes in rosigem
 jugendlichem Aussehen und blendend
 schönem Teint gebrauchen nur die edle
Stiefenpferd-Milchmilch-Seife
 v. **Fergmann & Co.,** **Reichen-**
Preis à Stück 50 Pf., ferner macht der
Milchmilch-Cream Daba
 rote und trockne Haut in einer Nacht
 weiß und sammetweich. Tüte 50 Pf.
 bei **Apotheker E. Seefeld.**

Billig und gut kauft man!
 Kolonial-,
 Manufakturwaren,
 Polimenten,
 Tabak, Zigarren,
 Drogen, Farben,
 Emaillegeschirre,
 Eisenwaren,
 bei **J. G. Glawig.**

Neue
Gemüse- und Früchte-
Konserven
 in hochfeinen Qualitäten
 empfiehlt zu billigen Preisen
August Fuhs.

Fr. Kalbfleisch
 empfiehlt **R. Krausemann.**

Neben-Berdiens!
 Die Agentur einer hochangef.
 Versch.-Ges. mit bester Geschäft
 ist zu vergeben. Verbedingungen
 unter **W. 3565** an **Haafen-**
stein & Vogler Halle erb.

500 Mark
 zu 5 % Zinsen als 2. Hypothek auf
 Hausgrundstück sofort geliehen. Offerten
 unter **A. G.** an die Expedition
 dieses Blattes erbeten.

Weintraube
 Sonntag, den 30. April ladet zur
Tanzmusik
 freundlichst ein **W. Müller.**

Gommo
 Sonntag, den 30. April 1911 ladet zu
Kaninchen-Austragen
 und Tanz **Schneider**
 freundlichst ein

Für die vielen wohlthuenden Beweise der Liebe und
 Teilnahme beim Hinscheiden unserer theuren Entschlafenen
 sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.
Familie Braunsdorf und Allner.

GELD - LOTTERIE der Internationalen Ausstellung
 für Reise- und Fremdenverkehr
 zum Ausbau der Veste Coburg — Ziehung vom **26. bis 31. Mai** —
 — Berlin 1911 — — Ziehung am **5. Juli** und folgende Tage —
17553 Geldgewinne — ohne Abzug zahlbar
— zusammen 360 000 Mark
11 420 Gewinne im Ge-
samtwerte v. 135 000 M. Hauptgewinn im Werte von 50 000 Mark
Hauptgewinn 100 000 M. — Lose à 1 Mark (Porto und Gewinnliste 30 Pfennige extra) —
 — Lose à 3 Mark (Porto und Gewinnliste 30 Pfennige extra) —
Richard Arnold :: Buchdruckerei und Verlag des „General-Anzeiger“ Kemberg